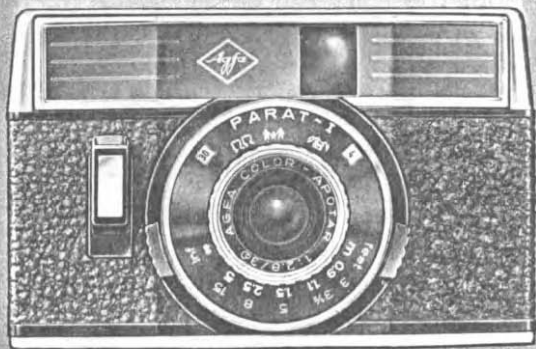




PARAT-I

BEDIENUNGSANLEITUNG

Lieber Photofreund!

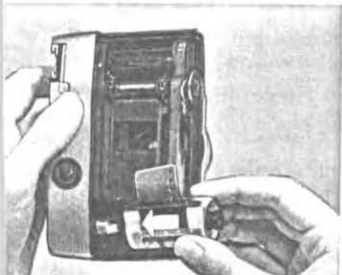
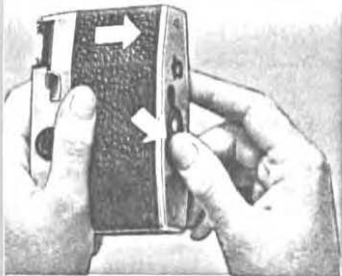
Das Kleinbildformat 18 x 24 mm gewinnt an Bedeutung; seine erste Vertreterin aus unserem Hause ist die Agfa Parat I. Klein, zierlich und leicht, hat ihr Äußeres Sie vielleicht zum Kauf bestimmt. Was sie leistet und wie man sie bedient, das vermittelt Ihnen dieses Büchlein. Ob Schwarzweiß-Aufnahme oder Agfacolor-Dia, in jedem Falle werden Sie von der Qualität Ihrer Aufnahmen überrascht sein.



Wie einfach Ihre Parat I zu bedienen ist, wollen wir Ihnen gleich einmal beweisen:

1. Entfernungssymbol einstellen,
2. Verschußzeit wählen,
3. Blendenwert einstellen – sodann ein Druck auf die Auslösetaste und schon ist der Schnappschuß gelungen.

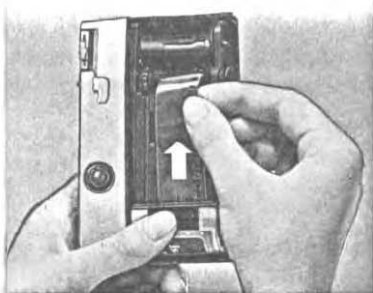
Bitte blättern Sie weiter und klappen Sie die letzte Umschlagseite beim Lesen heraus.



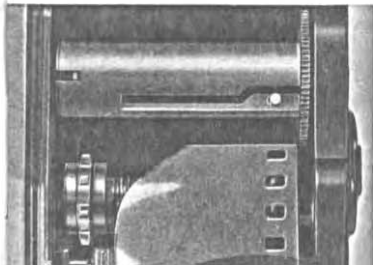
SO EINFACH IST DAS FILMEINLEGEN

Das Einlegen des Films kann bei Tageslicht erfolgen; es soll jedoch nur im Schatten, zumindest im Körperschatten, vorgenommen werden.

- 1 Zunächst Camerarückdeckel öffnen. Hierzu Riegel in Richtung Objektiv drücken. Rückdeckel nach unten abziehen.
- 2 Neue Filmpatrone mit Bohrung zur Rückspulkurbel weisend einlegen. Die Mitnehmergabel muß in die Patronenbohrung fassen.



- 3 Rändelring der Aufwickelspule so weit drehen, bis einer der beiden breiten Schlitzze mit der kleinen Nase oben liegt. Den aus der Patrone herausragenden Filmanfang in Richtung Aufwickelspule ziehen; dabei mit anderer Hand Patrone festhalten.



- 4 Filmanfang in den Schlitz der Aufwickelspule schieben; das zweite Perforationsloch ist in die kleine Nase einzuhängen.



- 5 Anschließend Aufwickelspule weiterdrehen, dabei keinesfalls Zählscheibe am Unter-
teil festhalten. Der Film ist richtig ein-
gelegt, wenn er straff in der Filmbahn
liegt und die Zähne des Transportrades
sauber in die Perforationslöcher eingreifen.



- 6 Sobald 1 cm der vollen Filmbreite aus der
Patrone herausragt, Camera schließen:
Rückdeckel (Riegel auf „auf“) mit den Sei-
tenkanten in die Nut setzen, bis an das
Cameraoberteil heranzuführen und dann
erst ganz leicht nach unten drücken. Bei
weiterem Druck auf Bodenplatte Rück-
deckel zum Oberteil schieben und darauf
achten, daß der Rückdeckelrand unter das
Oberteil gleitet, Riegel auf „zu“ stellen.

WICHTIGER HINWEIS

Jede Packung eines Kleinbildfilms trägt eine deutliche Kennzeichnung hinsichtlich der Aufnahmenzahl. Da Kleinbildfilme bisher meist für das Format 24x36 mm verwendet wurden, ist deren Filmlängenangabe auch nur für dieses Format ausgelegt. Mit Ihrer Parat I erhalten Sie aber ein um die Hälfte verkleinertes Format, nämlich 18x24 mm. Folglich können Sie mit Ihrer Parat

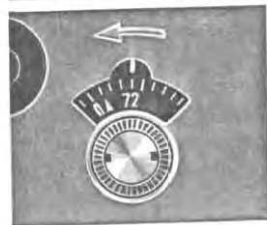
auf einem Film
mit der Angabe 36 = 72 Aufnahmen,
auf einem Film
mit der Angabe 20 = 38 Aufnahmen,

auf einem Film
mit der Angabe 12 = 24 Aufnahmen
unterbringen. Sie erhalten also für
den gleichen Filmpreis die doppelte
Aufnahmenanzahl.

Diese Erklärung bitten wir besonders
beim Einstellen des Zählwerkes zu be-
achten, das wir nun beschreiben:

ZÄHLWERK EINSTELLEN

An der Bodenplatte der Camera be-
findet sich das Bildzählwerk. Es zählt
rückwärts und gibt Ihnen die jeweils
noch verbleibende Aufnahmenanzahl
an. Auf der Zählscheibe befinden sich



dreiecke, und zwar jeweils eines vor den Zahlen 72, 40 und 24. Je nach Länge des eingelegten Films ist nun das dazugehörige Dreieck dem Markierungsstrich gegenüberzustellen. Die kleine Rändelscheibe läßt sich in Pfeilrichtung drehen.

Da beim Filmeinlegen der Filmanfang durch die Lichteinwirkung unbrauchbar geworden ist, müssen vor Aufnahmebeginn 5-6 Leerschaltungen gemacht werden. Die Zählscheibe rückt nach jedem 2. Filmtransport um einen Strich weiter.

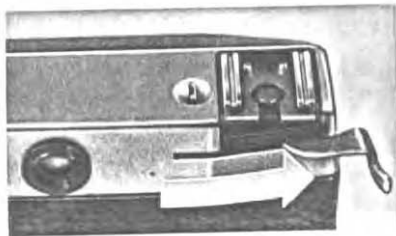
Achtung! Beim Filmtransport dreht sich die Scheibe der Rückspulkurbel meistens mit; sie darf daher während der Betätigung des Schnellschalthebels nicht behindert werden.

FILMTRANSPORT

Schwenken Sie mit dem Daumen den Schnellschalthebel nach rechts bis zum Anschlag und lassen Sie ihn in seine Ausgangsstellung zurückgehen. Sodann Auslösetaste bis zum Anschlag nach unten drücken. Diesen eben beschriebenen Vorgang – Schnellschalthebel betätigen und auslösen – wiederholen Sie, bis das Doppelte der auf der Filmpackung genannten Aufnahmezahl vor dem Markierungsstrich steht (siehe untere Abb. S. 6). Sollte sich der Schnellschalthebel nicht bewegen lassen, muß zuvor noch die

Auslösetaste betätigt werden. Auslösung und Filmtransport besitzen nämlich eine Sperre, damit weder Doppelbelichtungen noch Leerschaltungen möglich sind.

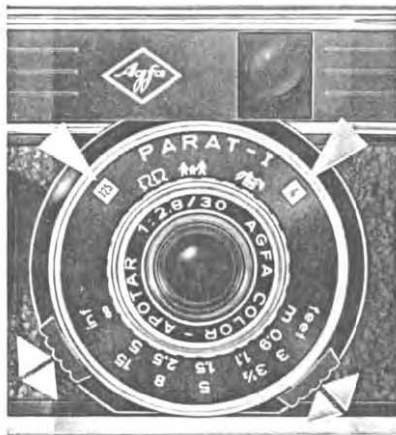
Wenn Sie beim Hebelschwung den



Schnellschalthebel aus Versehen zu früh loslassen, schnellst er in seine Ausgangsstellung zurück. Der Hebel ist dann nochmals nach vorn bis zum Anschlag zu schwenken.

DIE BELICHTUNG

Da das Licht nicht immer in der gleichen Menge zur Verfügung steht, ist die Parat mit verschiedenen langen Verschlusszeiten und verschiedenen großen Blendenöffnungen ausgerüstet. Mit Hilfe dieser beiden Einstellmöglichkeiten ist eine auf Licht und Motiv abstimmbare Belichtung möglich.



VERSCHLUSSZEIT EINSTELLEN

Sie haben die Wahl zwischen $\frac{1}{30}$, $\frac{1}{60}$ und $\frac{1}{125}$ Sek. Zur Einstellung der gewünschten Verschußzeit bewegt man die schwarze Griffaste (in Abb. mit weißen Pfeilen versehen), bis im Fenster die gewünschte Verschußzeit sichtbar ist, wie in nebenstehender Abbildung z. B. $\frac{1}{125}$ Sek. **Keine Zwischenwerte einstellen!**

Über die Wahl der richtigen Verschußzeit unterrichtet Sie das Kapitel „Was man wissen sollte“, s. S. 18.

Bei Einstellung auf B bleibt der Verschuß solange geöffnet, wie Sie auf die Auslösetaste drücken. Näheres s. S. 15, „Zeitaufnahmen“.

BLLENDE EINSTELLEN

Aus den Belichtungstabellen S. 10/11 ist die erforderliche Blendeneröffnung ersichtlich. Zur Einstellung der jeweiligen Blendeneröffnung bewegt man die schwarze Griffaste (braune Pfeile), bis im Fenster die Blendenzahl steht. In der Abbildung wurde Blende 4 gewählt. Näheres über Blende und Schärfentiefe lesen Sie in dem Kapitel „Was man wissen sollte“ (s. S. 18).

1:2,8



GROSSE BLENDE

1:22



KLEINE BLENDE

BELICHTUNGSTIPS „FARBIG“

In den Monaten Mai bis August kommen zwischen 10 und 16 Uhr für $\frac{1}{125}$ Sekunden folgende Blenden in Frage	Agfacolor-Negativfilm CN 17			Agfacolor Umkehrfilm CT 18		
	volle Sonne	leicht dunstig (diesig)	bedeckt (trübe)	volle Sonne	leicht dunstig (diesig)	bedeckt (trübe)
Strand, Hochgebirge	11 u. 16	8 u. 11	5,6 u. 8	16	11	8
Helle Straßen und Bauwerke, freie Landschaft mit Ferne	8 u. 11	5,6 u. 8	4 u. 5,6	11	8	5,6
Personen, Gruppen im Freien, Landschaften mit dunklem Vordergrund, Straßenszenen	5,6 u. 8	4 u. 5,6	2,8 u. 4	8	5,6	4
Dunkle Bauwerke Personen im Schatten	4 u. 5,6	2,8 u. 4	—	5,6	4	2,8

Beachten Sie bitte die Filmhinweise für Agfacolor (Seite 18).

BELICHTUNGSTIPS „SCHWARZ-WEISS“ FÜR AGFA ISOPAN-F-FILM

von Mai bis August, 2 Stunden nach Sonnenaufgang bis 2 Stunden vor Sonnenuntergang

Verschlußzeit:	Einzustellende Blendenwerte								
	volle Sonne	$\frac{1}{125}$ leicht dunstig (diesig)	bedeckt	volle Sonne	$\frac{1}{60}$ leicht dunstig (diesig)	bedeckt	volle Sonne	$\frac{1}{30}$ leicht dunstig (diesig)	bedeckt
Strand, Gletscher, Schnee	16	11	8	22	16	11	—	—	—
Offene Landschaften	11	8	5,6	16	11	8	—	—	—
Landschaft mit Vordergrund, Personen im Freien	8	5,6	4	11	8	5,6	16	11	8
Portraits (beschattet)	5,6	4	2,8	8	5,6	4	11	8	5,6
Sportaufnahmen, schnelle Bewegungen	11	8	5,6	—	—	—	—	—	—

WO LIEGT IHR MOTIV?

Drei Symbole erleichtern die Entfernungseinstellung. Stellen Sie bitte je nach Motiv die weiße Einstellmarke auf eines der drei Symbole, die rechts nochmals vergrößert abgebildet sind.

Falls erforderlich, können Sie natürlich auch die Dreiecksmarke auf jede beliebige Stellung zwischen zwei Symbolen drehen.



Entfernung des Aufnahmeobjektes



Portrait
1,80 m



Gruppe
3,50 m



Ferne
(Landschaft)
 ∞

Genaue Entfernungangaben von 1 m bis ∞ finden Sie auf dem unteren Teil des Einstellrings.

schwarze Zahlen = Meter

grüne Zahlen = feet
(engl. Maßangabe)





CAMERA-HALTUNG

Wichtig für scharfe Bilder ist eine ruhige Camerahaltung. Nehmen Sie daher Ihre Parat in beide Hände. Camera gerade halten und nicht verkannten.

Für **Queraufnahmen** halten Sie die Parat so wie **Abb. A und B** demon-

strieren. Wählen Sie die für Sie bequeme Haltung und lösen Sie dann mit Daumen und Zeigefinger aus.

Abbildung C zeigt Ihnen die Camerahaltung bei **Hochaufnahmen**.

Auslösetaste stets ruhig aber zügig bis Anschlag nach unten drücken.

WENN DAS LICHT NICHT AUSREICHT
dann helfen Ihnen Blitz- und Zeitauf-
nahmen weiter. Und das wird so
gemacht:

BLITZEN KINDERLEICHT

Bei der Parat I ist eine Blitzleuchte
mit Fußkontakt zu verwenden (z. B.
Agfalux M oder Agfa Tully-Blitz M).
Sie ist in den Aufsteckschuh zu schie-
ben; damit ist der Kontakt zwischen
Blitz und Cameraverschluß bereits
hergestellt. Bei Blitzaufnahmen ist
grundsätzlich auf $\frac{1}{30}$ Sek. einzustel-
len. Die jeweilige Blende bitten wir



der den Blitzlampen beiliegenden Anleitung zu entnehmen. (Der Agfa-lux und der Agfa Tully sind mit einer Blendenuhr ausgerüstet.)

Wenn Sie ein **Elektronenblitzgerät** anschließen, ist die Verwendung des Agfa Zwischenstückes, Typ 6793, zur Befestigung des Blitzkabels erforderlich. Die einzustellende Blende kann aus der Leitzahl des Gerätes errechnet werden.

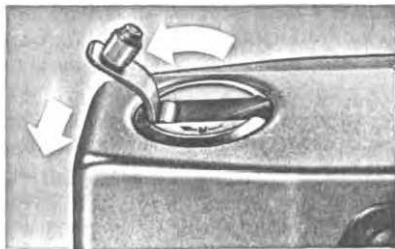
ZEITAUFNAHMEN

werden besonders bei unbeweglichen Objekten bevorzugt, z. B. Reproduk-

tionen von Bildern, Schriftstücken oder Briefmarken. Auch bei Nachtaufnahmen sind sie meist erforderlich.

Man bewegt hierzu die schwarze Griffaste (in Abb. S. 8 mit weißen Pfeilen versehen), bis das B im Fenster sichtbar ist. Bei dieser Einstellung bleibt der Verschuß solange offen, wie die Auslösetaste nach unten gedrückt wird.

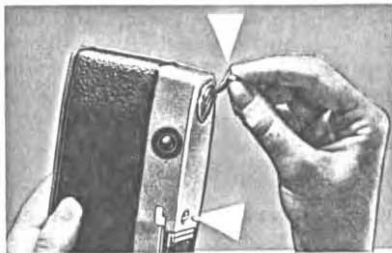
Längere Verschußzeiten als $\frac{1}{30}$ Sek. können nicht aus freier Hand ausgelöst werden. Stativ und Drahtauslöser sind daher unbedingt zu empfehlen. Der Drahtauslöseranschluß befindet sich an der Unterseite der Auslösetaste.



Hilfe der Rückspulkurbel zunächst in seine lichtsichere Patrone zurückgespult werden: Entriegelungstaste am Cameraoberteil (in Pfeilrichtung, s. Abb.) schieben. Mit Fingernagel unter den Kurbelsteg fassen und Kurbel

FILM ZURÜCKSPULEN

Am Ende des Films zeigt das Zählwerk auf 1. Der Schnellschalthebel läßt sich dann meist nicht mehr ganz durchziehen. Jetzt muß der Film mit



nach außen umlegen (s. linke Abb.) Jetzt Kurbel im Uhrzeigersinn drehen (s. rechte Abb. S. 16). Die Rückspulung ist beendet, sobald sich die Kurbel merklich leichter drehen läßt. Erst dann darf die Camera geöffnet werden.

Hierzu Riegel am Boden der Camera in Richtung Objektiv schieben (Beschriftung: „auf“), anschließend Rückdeckel nach unten wegziehen. Die Patrone ist sofort lichtsicher zu verpacken und als belichtet zu kennzeichnen. Bei Betätigung des Schnellschalthebels springt die Entriegelungstaste in ihre Ausgangsstellung zurück.

FILMTIPS

Bevor Sie einen neuen Film – wie auf den Seiten 2 bis 4 beschrieben – einlegen, möchten wir Ihnen noch einige Tips für die richtige Filmwahl geben.

Greifen Sie bei Schwarzweiß-Aufnahmen zunächst immer zum **Agfa Isopan F**. Er ist feinkörnig und konturenscharf.

Für Sportaufnahmen ist der schnelle Film **Agfa Isopan ISS** richtig.

Die Welt der Farbe erschließt Ihnen der Agfacolor-Film, seit über 25 Jahren beliebt wegen seiner natürlichen Wiedergabe der zarten und leuchtenden Farben. Die hohe Empfindlichkeit erlaubt auch den lebendigen Schnappschuß in Color!

Für farbige Dias,
sonnig, plastisch und scharf:

Agfacolor-Umkehrfilm CT 18
bei Tageslicht.

Agfacolor-Umkehrfilm CK
bei Kunstlicht.

Für wunderschöne
farbige Papierbilder:

Agfacolor-Negativfilm CN 17.

Von Ihren gerahmten Dias können Sie jetzt auch CT-Kopien als farbige Papierbilder herstellen lassen.

WAS MAN WISSEN SOLLTE

Wie bereits kurz erwähnt, wird die Belichtung von zwei Faktoren geregelt: der Blende und der Verschußzeit. Damit Sie das Zusammenspiel beider Einstellungen besser verstehen, möchten wir Sie damit näher vertraut machen.

Die **Blende** regelt die vom Aufnahmeobjekt einfallende Lichtintensität. Bei schlechten Lichtverhältnissen ist eine große Blendenöffnung einzustellen (z. B. 2,8 oder 4), bei gutem Licht dagegen eine kleine Blende (z. B. 11 oder 16).

Der **Verschuß** Ihrer Camera bietet die zweite Möglichkeit, die einfallende Lichtmenge zu beeinflussen. Eine kurze Verschußzeit, z. B. $\frac{1}{125}$ Sek., läßt verständlicherweise eine geringere Lichtmenge auf den Film gelangen als eine längere Zeit, z. B. $\frac{1}{60}$ Sek. oder gar $\frac{1}{30}$ Sek.

Bei schnell bewegten Aufnahmeobjekten wird man eine kurze Zeit ($\frac{1}{125}$) bevorzugen und dafür die Blende weiter öffnen. Wollen Sie hingegen eine Landschaft aufnehmen, bei der sowohl der Vorder- als auch der Hintergrund scharf abgebildet werden sollen, so ist die Einstellung einer kleinen Blendenöffnung notwendig, und man muß dann eine längere Verschußzeit wählen. Wir machen hier nochmals darauf aufmerksam, daß keine Zwischeneinstellung an der Verschußzeitenskala erfolgen darf.



Schärfentiefe ist der noch scharf abgebildete Bereich vor und hinter dem Punkt, auf den die Scharfeinstellung des Objektives erfolgte. Dieser sogenannte Schärfenbereich ist wandelbar; er nimmt zu mit dem Schließen der Blende, außerdem aber auch mit zunehmender Entfernung. Damit Sie kontrollieren können, wie weit die Schärfe reicht, geben wir Ihnen auf Seite 23 für jede einstellbare Entfernung die genauen Schärfen-Bereiche an.

UND NUN NOCH EINIGE TIPS FÜR DIE AUFNAHMEN

Eine besonders plastische Bildwirkung erreichen Sie, wenn es gelingt, seitliches Sonnenlicht auf Ihr Aufnahmeobjekt fallen zu lassen. Natürlich darf die Sonne auch hinter Ihnen stehen; achten Sie dann aber darauf, daß Ihr eigener Schatten nicht zu sehen ist. Die Bildplastik ist in diesem Falle jedoch geringer.

Selbstverständlich kann man auch ohne Sonne photographieren! Einen bedeckten Himmel macht man bei Schwarzweiß-Aufnahmen kontrastrei-

cher durch Aufsetzen eines Gelbmittel- bzw. Rotorangefilters. Die erforderliche Belichtungsverlängerung können Sie aus der Anleitung, die jedem Filter beiliegt, entnehmen.

Gegenlichtaufnahmen erfordern schon etwas mehr Können, denn die Sonnenstrahlen dürfen keinesfalls ins Objektiv fallen. Man stellt sich dann am besten in den Schatten eines Baumes oder Hauses o. ä. Bei Gegenlichtaufnahmen immer Sonnenblende benutzen.

Personen nimmt man möglichst nicht

vor Sträuchern oder Bäumen auf; ruhiger wirkt der Himmel als Hintergrund. Gehen Sie dabei in die Kniebeuge. Überhaupt ist es ratsam, auch einmal den Aufnahmestandpunkt zu ändern. Richten Sie die Parat aus der Vogelperspektive, z. B. vom Kirchturm hinunter auf den Marktplatz. Aber auch Aufnahmen aus der Froschperspektive wirken belustigend. Ausblicke von einem Gipfel oder Turm möglichst unter Einbeziehung des Vordergrundes aufnehmen!

Prüfen Sie des öfteren noch einmal kurz vor der Auslösung, ob das Quer-

oder das Hochformat motivlich vorteilhafter wirkt.

Sicher haben Sie den Wunsch, sich mit der Photographie eingehender zu befassen. Wir möchten Sie daher auf die bekannte Zeitschrift „Photoblätter“ hinweisen. Hierin geben Ihnen versierte Fachleute wertvolle Tips und Ratschläge. Der Heftpreis für Deutschland beträgt DM 0.70. Fragen Sie bitte Ihren Photohändler nach dieser Zeitschrift. Ein Probeheft kann vom Umschauverlag, Frankfurt/Main, Stuttgarter Straße 22, kostenlos bezogen werden.

Wußten Sie übrigens schon, daß es für Oberbayern, das Allgäu, München, Wien, Köln, Rhein und Mosel, den Bodensee und die Schweiz **Agfa Tourenkarten** mit Aufnahmetips zu allen Sehenswürdigkeiten gibt? Lassen Sie sich diese einmal von Ihrem Photohändler zeigen!



Änderungen, die sich im Laufe der Weiterentwicklung an der Agfa Parat I ergeben, behalten wir uns vor.

AGFA AKTIENGESELLSCHAFT
CAMERA-WERK MÜNCHEN

SCHÄRFENTIEFEN FÜR AGFA COLOR-APOTAR 1:2,8 f = 30 mm

Durchmesser des Zerstreuungskreises: 0,02 mm

Bei Einstellung auf Entfernung	und bei Abblendung auf						
	1:2,8	1:4	1:5,6	1:8	1:11	1:16	1:22
	erhält man scharfe Abbildungen von ... m bis ... m						
0,9 m	0,86 — 0,95	0,84 — 0,97	0,82 — 0,99	0,79 — 1,04	0,76 — 1,11	0,71 — 1,25	0,66 — 1,46
1,1 m	1,04 — 1,17	1,01 — 1,20	0,98 — 1,25	0,94 — 1,33	0,89 — 1,44	0,82 — 1,68	0,75 — 2,11
1,5 m	1,38 — 1,64	1,34 — 1,70	1,29 — 1,80	1,21 — 1,97	1,13 — 2,24	1,02 — 2,90	0,91 — 4,50
 1,8 m	1,63 — 2,00	1,57 — 2,11	1,50 — 2,26	1,40 — 2,54	1,29 — 3,01	1,14 — 4,35	1,01 — 9,43
2,5 m	2,19 — 2,92	2,08 — 3,14	1,95 — 3,51	1,78 — 4,24	1,60 — 5,76	1,38 — 14,38	1,19 — ∞
 3,5 m	2,91 — 4,39	2,72 — 4,93	2,49 — 5,90	2,22 — 8,37	1,96 — 17,61	1,63 — ∞	1,36 — ∞
5,0 m	3,87 — 7,06	3,53 — 8,59	3,16 — 12,06	2,73 — ∞	2,34 — ∞	1,89 — ∞	1,53 — ∞
 ∞	16,86 — ∞	11,81 — ∞	8,45 — ∞	5,92 — ∞	4,31 — ∞	2,98 — ∞	2,17 — ∞

Die Entfernung zum Aufnahmeobjekt wird von der Filmebene (rückwärtige Kante des Camera-gehäuses) aus gemessen!

Auf Seite 10 und 11 gaben wir Ihnen zwar Belichtungshinweise, besser ist es jedoch, Sie vertrauen den Angaben eines Belichtungsmessers. Der Agfa Lucimeter S z. B. ist handlich und einfach zu bedienen.

Sie haben die Wahl, die Parat I entweder in einem Lederbeutel oder in einer Bereitschafts-Tasche vor Witterungseinflüssen und Staub zu schützen.

Agfa Filter und Agfa Gegenlichtblende werden in genormten Fassungen zu Ihrer Parat I geliefert.



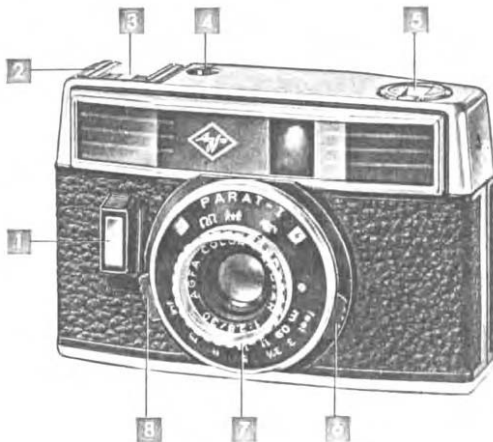


Zur Einrahmung
Ihrer Color-Dias
empfehlen wir Ihnen
die praktischen
Dia-Rähmchen K
mit dem Bildformat
18 x 24 mm.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Filmeinlegen	2—4
Hinweis auf Filmlänge	5
Zählwerk einstellen	5—6
Filmtransport	7
Belichtung (Verschlußzeit und Blende)	8—9
Belichtungstips, farbig	10
Belichtungstips, schwarzweiß	11
Entfernung einstellen	12
Cameraufnahme	13
Blitzaufnahmen	14
Zeitaufnahmen	15
Film zurückspulen	16
Filmtips	17—18
Wissenswertes über Verschlußzeit, Blende und Schärfenbereich	18—20
Aufnahmetips	20—22
Schärfentieftabelle	23
Zubehör	24—25

- 1 Auslösetaste
mit Anschluß
für Drahtauslöser
- 2 Einschiebehalter
für Zubehör
- 3 Synchro-Kontakt
für Blitzleuchten
ohne Kabel
- 4 Entriegelungstaste
für Filmrückspulung
- 5 Rückspulkurbel
- 6 Griffaste zur Ein-
stellung der Blende
- 7 Einstellring
für Entfernungen
- 8 Griffaste
zur Einstellung
der Verschußzeit



Das Objektiv Ihrer Camera ist nach den neuesten Erkenntnissen wissenschaftlicher Forschung errechnet und hergestellt worden. Seine Leistung entspricht einer Qualitätsstufe, die unter Berücksichtigung der Linsenzahl und der Lichtstärke bisher nicht erreicht wurde. Brillante Schärfe, extrem hohes Auflösungsvermögen und ausgezeichnete Kontrastwiedergabe sind gesichert. Die Summe dieser Eigenschaften prädestiniert das Objektiv für die schwarz-weiße und farbige Kleinbildphotographie.

Jedes Objektiv wird nach modernsten Methoden im Prüffeld des Agfa Camera-Werks München gemessen. Wir garantieren für Güte und Leistung.

AGFA AKTIENGESELLSCHAFT
Camera-Werk München

AGFA AKTIENGESSELLSCHAFT
CAMERA-WERK MÜNCHEN

TYPE 2405
MADE IN GERMANY